

# Welche Faust-"Aufführung" auf DVD ist "die beste"?

Beitrag von „Grisuline“ vom 28. August 2015 20:18

Ich schaue keine Inszenierung ganz an, aber ich vergleiche Szenen der Quadflieg-Fassung mit der von Dieter Dorn. Lustigerweise fahren meine Schüler immer sehr auf die Quadflieg Fassung ab, weil es für sie eben die Geschichte erzählt und wenig ablenkt. Die Dorn-Inszenierung stört sie eher, weil sie mit den Theatereffekten wenig anfangen können. Zum Vergessen finde ich Gründgens auf keinen Fall.

Deswegen finde ich den Vergleich ganz gut, auch um zu zeigen, dass ein Drama zu lesen oder es inszeniert zu sehen ein erheblicher Unterschied ist.

Ich selbst habe die Dorn-Inszenierung damals auch in der Schule erstmals gesehen. Damals war sie brandneu. Und ich weiß, wie schockiert ich als Schülerin von dem übergroßen Gummipenis war. Ich habe eine Weile gebraucht, bis ich mir als Lehrerin die DVD angesehen habe, so nachdrücklich war das Bild, was ich den Schülern auch meist vorbereitend erzähle.

Der Gummipenis schockt meine Schüler heute eher nicht mehr, zumindest nicht erkennbar.

Ich hatte diesmal den Luxus, dass ich es noch mit der aktuellen Inszenierung im Münchner Residenztheater vergleichen konnte. Da bin ich mit einem Teil der Schüler auf freiwilliger Basis hin. Denn die Inszenierung ist in Teilen schon schockierend, wenn man wenig Theatererfahrung hat.

Die ungekürzte Stein-Fassung habe ich auch schon eingesetzt, aber natürlich in Auszügen. Aber das finde ich im Unterricht mühsam, weil ohnehin nie genug Zeit ist.

Fazit: Gründgens sozusagen für den Plot und dann kontrastierend Dieter Dorn, weil das gute Anknüpfungspunkte zur Vertiefung bzw. Interpretation gibt.